

Mosaik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **72 (1994)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

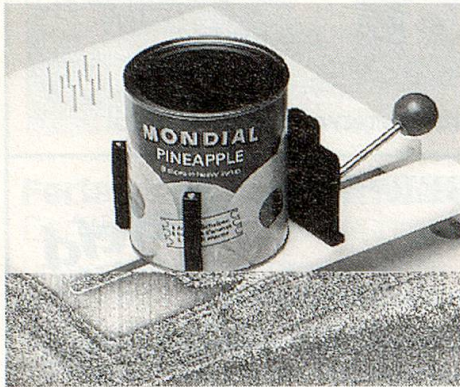
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

M



S

Fix-Brett



Das Fix-Brett ist ein Rüstbrett, das mit vier Saugnäpfen befestigt wird. Mit der verstellbaren Arretierung lassen sich Gegenstände in allen Grössen auf dem Brett befestigen. Dies ist eine grosse Hilfe beim Öffnen von Gläsern und Dosen. Auf den Dornen kann Schneidgut wie Brot oder Gemüse befestigt werden. Wenn er nicht benötigt wird, kann der Dorneneinsatz nach unten gedreht werden.

Das Fix-Brett ist erhältlich für Fr. 117.– bei der Schweizerischen Rheumaliga, Renggerstrasse 71, Postfach, 8038 Zürich, Tel. 01/482 56 00 oder bei der Rheumaliga Ihres Wohnkantons.

Information für Herzpatienten

Die Schweizerische Herzstiftung hat zwei neue Broschüren für Herzpatienten herausgegeben. Eine zum Thema **Blutverdünnung** erklärt, weshalb bei bestimmten Herz-Kreislauf-Leiden das Blut verdünnt werden muss. Durch diese Massnahme wird verhindert, dass ein allfälliges Blutge-

rinnssel die Arterien verstopft, was bei Betroffenen zu schwerem Leiden oder, in nicht seltenen Fällen, sogar zum Tod führen könnte. Mit einem weitgehend unbekanntem, aber nicht minder wichtigen Verfahren zur Behandlung von Durchblutungsstörungen befasst sich die Broschüre **Die periphere Angioplastie**. Bei dieser Methode werden unter bestimmten Voraussetzungen verschlossene Blutgefässe in den Beinen ohne Operation geöffnet. Dies geschieht mit Hilfe eines feinen Kunststoffschlauches von etwa 2 mm Durchmesser, der an seiner Spitze mit einem Ballon versehen ist.

Die beiden Broschüren liegen in vielen Arztpraxen und Spitälern auf, können aber auch gratis bei der Schweizerischen Herzstiftung, Postfach 176, 3000 Bern 15, bezogen werden. Bitte der Bestellung ein frankiertes Rückantwortcouvert (C5) beilegen.

Selbsthilfegruppe

Wer an Lupus Erythematoses, einer seltenen rheumatischen Erkrankung, leidet und Mühe hat mit dem Verständnis dieser Krankheit mit dem fast unaussprechlichen Namen, kann sich einer Selbsthilfegruppe anschliessen. Die Schweizerische Lupus Erythematoses Vereinigung (SLEV) organisiert regelmässige Treffen und Vorträge.

Kontaktperson: Rosmarie Kihm, Lohstr. 35, 8280 Kreuzlingen, Tel. 072/72 39 64.

wendekreis

In der Ausgabe 9/94 der Zeitschrift «wendekreis» wird das Phänomen der Schattenwirtschaft von allen Seiten beleuchtet. In vielen armen Ländern ernährt sich mehr als die Hälfte der Bevölkerung durch Schattenwirtschaft. Durch Ideenreichtum und Kreativität werden Menschen zu Kleinstunternehmer/innen, sind dabei aber völlig schutz- und rechtlos und leben buchstäblich von der Hand in den Mund.

Das Heft kann als Probenummer gratis bezogen werden bei der Administration «wendekreis», 6405 Immensee, Tel. 041/82 81 71.

Unterhaltungsmusik

In Winterthur findet vom 15. bis zum 23. Oktober 1994 das Internationale Festival der gehobenen Unterhaltungsmusik statt. Neben schweizerischen Orchestern werden auch bekannte Ensembles und Solisten aus dem Ausland präsentiert, so etwa die Big-Band des Hessischen Rundfunks oder das Odeon Tanz-Orchester, München. Die Aufführungen finden im Theater am Stadtgarten, im Schloss Wülflingen und in der Alten Kaserne statt. Am 22. Oktober ist u.a. ein Potpourri aus «My Fair Lady», «Berliner Luft» von Paul Lincke und «Der Reigen» von Oskar Strauss zu hören.

Programme bei ORP-Orchester, Kirchstr. 11, 9506 Lommis. Eintrittskarten ab 8. Oktober: Tel. 052/212 38 65.

A

Englisch-Sprachführer

Wer schon Englisch spricht aber beim Reisen in England oder den USA nicht immer die richtigen Ausdrücke präsent hat, dem wird das Ringheft «English for GB and US Fans» von Werner Fink auf die Sprünge helfen. Es ist unterteilt in «Everyday Expressions», Redewendungen und Ausdrücke, die man beim Reisen braucht, Tücken der englischen Sprache, Sprichwörter und Redensarten, Unterschiede zwischen amerikanischem und britischem Englisch sowie einem Wörterverzeichnis.

Das Büchlein (22×22,5 cm) ist beim Ott-Verlag, Thun, erschienen, im Buchhandel erhältlich und kostet ca. Fr. 30.–.

Alternatives Branchenbuch

Das alternative Branchenbuch ist eine Entscheidungs- und Orientierungshilfe auf dem Weg zum umweltbewussten Leben. Aufgeführt sind über 9000 Adressen von Bezugsquellen für umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen aus den Bereichen biologische Baustoffe, alternative Medizin und Lebensmittel aus kontrolliert biologischem Anbau.

Das Buch kann zum Preis von Fr. 19.80 bezogen werden bei der Redaktion

Alternatives Branchenbuch, Waffenplatzstrasse 50, 8002 Zürich, Tel. 01/202 18 03 oder im Buchhandel.

I

Veloketten putzen und pflegen

Ohne schwarze Finger und Ölspritzer kann man Veloketten putzen mit dem Chain-Gang Kettenpflege-Set von Park Tool. Es umfasst einen konzentrierten Entfetter auf biologischer Basis sowie ein Kettenreinigungsgerät und eine Bürste für Zahnkränze und Kettenwechsler. Das Pflege-Set ist im Velofachhandel erhältlich und kostet Fr. 65.–. Gratis Unterlagen bei

Velok AG, Postfach, 8620 Wetzikon, Tel. 01/932 62 00.

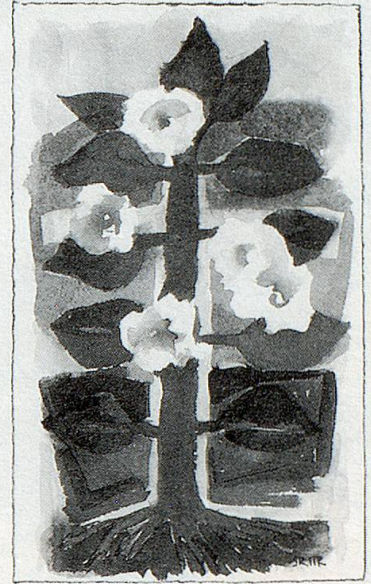
Wandel im Alltag

Das Bernische Historische Museum feiert dieses Jahr sein 100jähriges Bestehen. Als erstes historisches Museum der Schweiz zeigt es eine grössere Ausstellung, die der Gegenwart gewidmet ist. Die Dauerausstellung trägt den Titel «Wandel im Alltag». Im Verkehr, in der Produktion, am Arbeitsplatz und im Haushalt hat sich der Alltag der Menschen seit der Mitte des 19. Jahrhunderts stark verändert. Objekte des täglichen Lebens dokumentieren die Auswirkungen der Modernisierung wie Fernseher, Fotoapparat, Staubsauger, Rasierapparat, Maggisuppe. Puppenfiguren beleben die gezeigten Szenen und zeigen ein Stück Kostümgeschichte.

Bernisches Historisches Museum, Helvetiaplatz 5, 3000 Bern 6, geöffnet Dienstag bis Sonntag 10–17 Uhr.

K

Caritas-Trauerkarten



Das Aquarell «Der Baum des Lebens» der Ingenbohler Schwester Maria Raphaela Bürgi, die in Basel lebt und als freischaffende Künstlerin arbeitet, hat die Caritas als neues Sujet für ihre Trauerkarte ausgewählt. Fünf Karten mit Kuverts kosten Fr. 15.–.

Bestellungen Tel. 041/52 22 22.

prüf mit 6/94

In dieser Nummer geht es um Wetterjacken, die regendicht und atmungsaktiv sind. Sie enthält Einkaufs-Tips für Gefriergeräte, und es werden Duschgels unter die Lupe genommen. In der Rubrik Gesundheit werden Medikamente gegen Magen- oder Sodbrennen behandelt. Getestet wurden In-Line-Rollschuhe (Rollschuhe mit in einer Linie hintereinander montierten Rollen).

«prüf mit 6/94» kostet Fr. 5.50 und ist am Kiosk oder beim Konsumentenforum, Tel. 01/252 39 14, erhältlich.



Azurblauer Pfeilgiftfrosch

Tarnen und Warnen

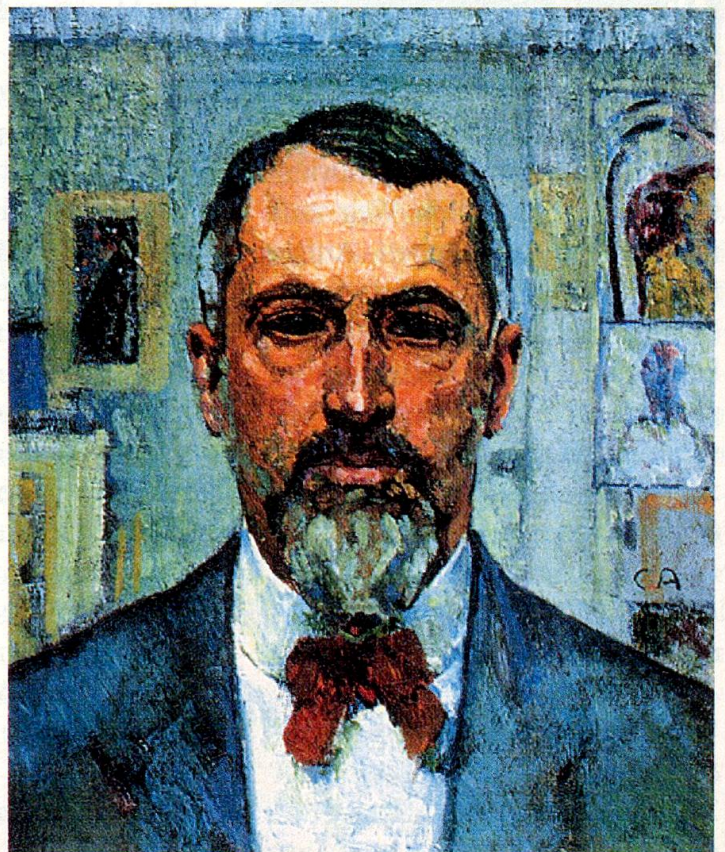
In einer Sonderausstellung zeigt das Natur-Museum Luzern bis zum 27. November die vielfältigen Phänomene des Tarnens und Warnens im Tierreich. Beide Strategien können sich sowohl im Aussehen als auch im Verhalten äussern und sichern das Überleben der Art. In Terrarien und Aquarien sind über 70 Tierarten aus aller Welt zu bewundern. Als besondere Attraktion werden Australische Fetzenfische gezeigt, das sind skurril aussehende Seepferdchen mit blattförmigen Anhängern.

*Natur-Museum Luzern,
Kasernenplatz 6, 6003 Luzern,
Montag geschlossen, Dienstag
bis Samstag 10–12 und 14–17
Uhr, Sonntag 10–17 Uhr.*

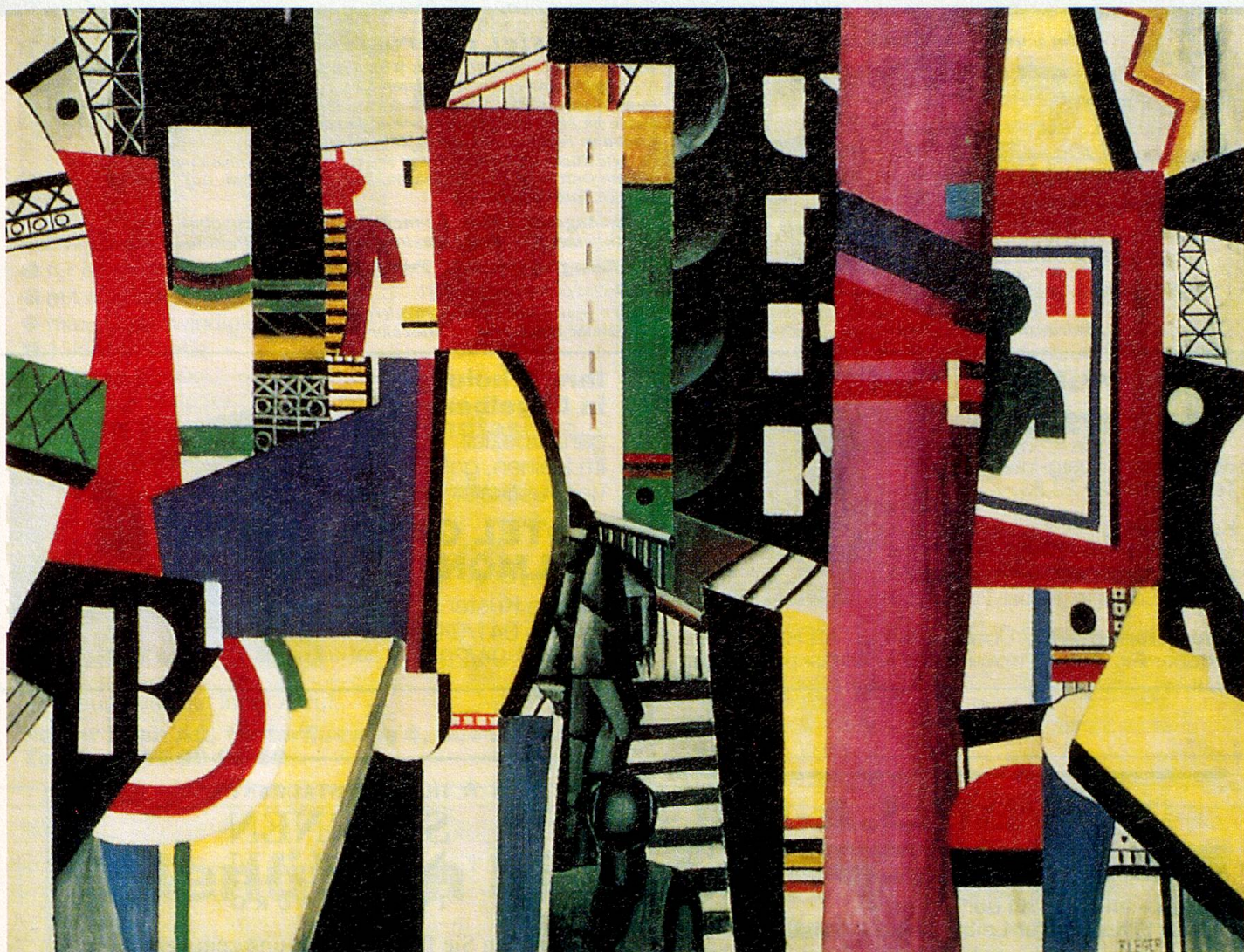
Cuno Amiet

Cuno Amiet hat während seines langen Malerlebens ungefähr 200 Selbstporträts gemalt und gezeichnet. Das früheste entstand im Alter von 15 Jahren, das letzte gut 75 Jahre später. 150 dieser Werke sind vom 29. Oktober bis zum 4. Dezember im Kunsthaus Langenthal zu sehen. Die lange Reihe von Selbstbildnissen widerspiegelt die künstlerische und biografische Laufbahn Amiets in überaus differenzierter Weise. Von der Bleistiftzeichnung im Poesiealbum eines Schulmädchens bis zum grossformatigen Ölbild reicht die Bandbreite einer lebenslangen Selbstbefragung und Selbstdarstellung. Mit überraschender Ehrlichkeit und Nüchternheit schaut der Maler in den Spiegel.

*Kunsthaus, Marktgasse 13, 4900 Langenthal,
Öffnungszeiten: Di bis Fr 14–17, Do 14–19, Sa +
So 10–17 Uhr, Führungen: 063/22 40 66,*



Cuno Amiet: Selbstporträt



Mamco in Genf

Im Gegensatz zu Basel, Bern und Zürich, die über Museen und Sammlungen verfügen, die sich ständig mit moderner und zeitgenössischer Kunst befassen, besass Genf bisher kein solches Haus. Das hat sich geändert: Am 22. September ist das Museum für moderne Kunst «Mamco» in Genf eröffnet worden. Das Mamco stellt Kunstwerke aus den letzten 30 Jahren aus, u. a. von Sol LeWitt, Franz Gertsch, Sherrie Levine. Die erste Wechselausstellung, die bis Januar 1995 dauert, zeigt Skulpturen von Tony Smith.

*Mamco,
10, rue des Vieux-Grenadiers,
1205 Genf.*

Fernand Léger

Fernand Léger (1881–1955) gilt neben Picasso, Braque und Gris als der vierte wichtige Vertreter des Kubismus. Die Umbruchsituation zu Beginn unseres Jahrhunderts und der vom neuen Rhythmus bestimmte Mensch stehen im Mittelpunkt seiner Kunst. «Le rythme de la vie moderne» ist der Titel der Fernand-Léger-Ausstellung im Kunstmuseum Basel, die noch bis zum 27. November zu sehen ist. Die Ausstellung präsentiert über 100 Exponate aus grossen internationalen Museen und Privatsammlungen. Der umfangreiche Museumsbestand an Gemälden der Klassischen Moderne erlaubt es, Légers Werk mit

demjenigen seiner Vorbilder und Zeitgenossen zu vergleichen.

Die Abbildung zeigt «La Ville» (1919) aus dem Philadelphia Museum of Art (A. E. Galatin Collection). Seit 1918 gehört die Grossstadt als Ort unaufhörlicher vielfältiger Bewegung zu den zentralen Themen Légers.

*Kunstmuseum Basel,
St. Alban-Graben 16,
4010 Basel, geöffnet Dienstag
bis Sonntag 10–17 Uhr.
Beachten Sie das Sonder-
angebot der SBB.*

*Redaktion: Eva Nydegger und
Marianna Glauser*